

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Band: 2 (1910)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

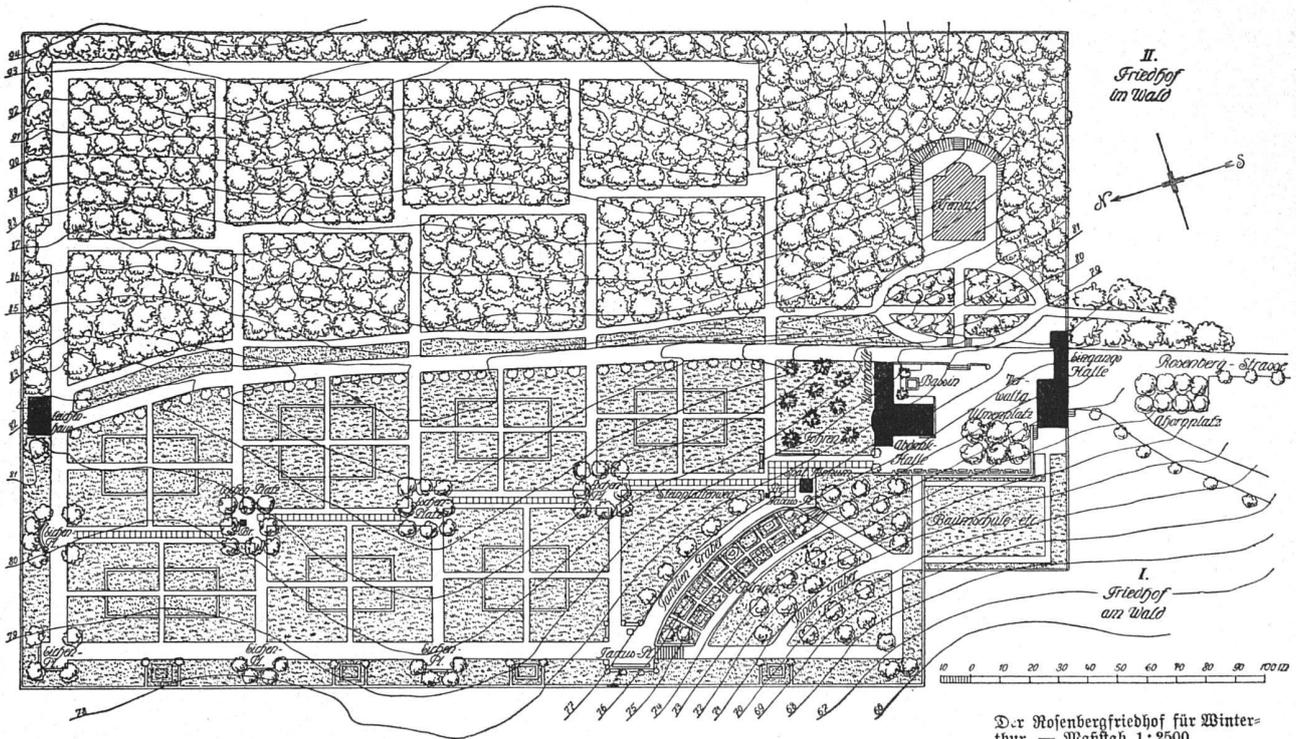
Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich 7. Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.



Der Rosenbergfriedhof für Winterthur. — Maßstab 1:2500

Der Rosenberg-Friedhof für Winterthur.

Die hier und auf den folgenden Seiten dargestellte Idee eines Friedhofes für die Stadt Winterthur ist aus dem Bestreben entstanden, den Ruheplatz für unsere geliebten Angehörigen und die Beisetzungsstätte verdienter Mitbürger feierlich-würdig zu gestalten. Dem Erläuterungsbericht, den die Verfasser des Entwurfs, die Architekten (B. S. A.) Rittmeyer & Furrer in Winterthur, ihrem Projekte beigegeben haben, sind die folgenden Ausführungen entnommen:

„Zu dem prachtvoll auf der Westseite des Rosenbergmaldes gelegenen, leicht abfallenden Terrain gelangt man

durch die stille Rosenbergstraße, die nach der Korrektur eine maximale Steigung von höchstens 6% erhält. Den Eingang bildet eine Halle mit drei vergitterten Toröffnungen. Von der Halle aus sind rechts die Aborte zugänglich, links das Haus für den Friedhofsverwalter, alles unter einem Dach. Das Verwalterhaus enthält sechs Zimmer, Küche, Abort und Keller; es gestattet eine gute Uebersicht sowohl nach dem Friedhof, als auch nach den Eingängen. Anschließend an das Haus sind Gartenland, Frühbeet, Geräteschuppen usw. angeordnet, leicht zugänglich von Haus und Friedhof.

